Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor(en): **F.M. / D.A. / W.A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **44 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausbildung von Bibliothekaren und Informationswissenschaftern in den USA

Der sich immer stärker bemerkbar machende Nachwuchsmangel in den Bibliotheken und Informationszentren der USA hat die Regierung veranlaßt, ein großzügiges Programm für die Unterstützung der hiezu in Frage kommenden Bibliotheksschulen aufzustellen. Bereits im Jahr 1965 ist hiefür ein Globalkredit von 15 Mill. Dollar vom Kongreß bewilligt worden. Daraus sind im Schuljahr 1965/66 an 139 Studierende Stipendien verliehen worden, die sich auf 24 Schulen verteilten. Im vergangenen Jahr ist diese Zahl schon auf über 500 angestiegen und für das laufende Jahr soll ein Kredit von 4,5 Mill. Dollar für die Ausbildung freigegeben werden. Auf Grund einer Umfrage lassen sich gegenwärtig über 4400 Studenten in den USA als Informationswissenschafter ausbilden, wobei an 15 Universitäten besondere Abteilungen für Information bestehen. An 24 Universitäten sind neben den Vorlesungen ebenfalls praktische Ausbildungsmöglichkeiten in Bibliotheken, Informations- und Rechenzentren eingerichtet worden. Auch ausländische Studenten werden an den meisten Universitäten angenommen, sofern sie genügend Kenntnisse in der englischen Sprache nachweisen können. Max Boesch

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

HEINSS, Melitta: **Gymnastik-Literatur.** Annotierte Bibliographie deutschsprachiger Veröffentlichungen, 1945—1965. Hrg. von der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Zusgest. und bearb. von Melitta Heinss. Bibliographisch überarb. v. Ursula Weidig. Leipzig 1966. — 8°. — MDN 7.—. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur. — Sportbibliographien. 17.)

Die Bibliographie erfaßt Bücher, Broschüren, Dissertationen, Übersetzungen, Sonderdrucke, Fachzeitschriften und Zeitschriftenartikel. Sie ist in folgende Sachgruppen unterteilt: Theoretische Grundlagen, Musik und Bewegung, Fachausbildung, Gymnastikarten, Gymnastik für verschiedene Altersgruppen, Fest- und Schauvorführungen, Gymnastikhallen und Geräte. Eine große Zahl der Veröffentlichungen ist mit Annotationen versehen, die dem Interessenten eine knappe Einsicht in den Inhalt geben. Stichproben haben gezeigt, daß auch das einschlägige Schweizer Schrifttum berücksichtigt worden ist. Es handelt sich um eine klar angelegte, nützliche Fachbibliographie. ms

WILKENS, Erik: **Neue Wege der Bücherstatistik.** Wiesbaden, Harrassowitz, 1966. — 8°. 48 S., 12 Tab. — DM 8.80. (Beiträge zum Büchereiwesen. Reihe A: Druckschriften für das Büchereiwesen. Bd. 6).

Die neuen Wege wollen zu statistischen Methoden hinführen, welche den Stand und die Entwicklung einer Volksbibliothek oder besser der Volksbiblio-

theken einer Gemeinde, ihre materiellen Lebensgesetze und damit ihre innere Kraft jederzeit unverfälscht und unwiderlegbar zum Ausdruck bringen. Die Beziehungen zwischen Buch und Leser, d. h. die Auswertung statistischer Zahlen für die Zwecke der Leserpsychologie und Buchkunde sind in ihre Untersuchung nicht eingeschlossen. Wenn auch die Angabe von optimalen Größen und Werten nicht eigentlich Wesen und Wert der Arbeit bestimmen, so ist doch davon immer wieder die Rede. Die Richtzahlen des bekannten deutschen KGSt-Gutachtens werden dabei durch die Untersuchungen des Autors im wesentlichen bestätigt. Zum Schluß ein Beispiel das uns nachdenklich stimmen mag: Die öffentliche Bibliothek oder die Bibliotheken einer Stadt von 30 000 Einwohnern — Thuns etwa — sollten nach diesen Normen eine Ausleihe von jährlich 90 000 Bänden erzielen, von 3600 Lesern regelmäßig besucht werden, während 50 Stunden in der Woche geöffnet sein, und die Stadt müßte, um die Bibliothek auf diesem Normalstand zu halten, im Jahre ca. Fr. 140 000.— dafür aufwenden, nämlich Fr. 70 000 für die sechs Angestellten und etwas über Fr. 50 000 für Neuanschaffungen. F. M.

Yearbook of international organizations. 11th (1966/67) edition. The encyclopaedic dictionary of international organizations, their officers, their abbreviations. Editor: Eyvind S. Tew. Brussels, Union of international associations, 1966. — 4°. — 1008 p.

Das Jahrbuch stellt sich mit der neuen Auflage in neuer Form vor, äußerlich als Quartformat und inhaltlich als Enzyklopädie, indem im 4. Teil die internationalen Organisationen alphabetisch geordnet aufgeführt werden. In der «Note explicative sur la nouvelle présentation» werden die Gründe genannt, die den Chefredaktor zu der Änderung bewogen. Es entstehen immer wieder neue internationale Institutionen, so daß es für den Benützer eines Verzeichnisses und auch die Redaktion einfacher ist, die verschiedenen Organisationen in einer alphabetischen Liste zu bringen. Die Abkürzungen der Organisationen sind im Alphabet einbezogen. Im ersten Teil des Jahrbuches werden die öffentlichen und privaten internationalen Organisationen je gesondert verzeichnet, der zweite Teil stellt eine geographische Liste dar, der dritte Teil enthält die Schlagwörter in französischer Sprache, und der vierte Teil bildet, wie schon erwähnt, den Hauptteil, das eigentliche Verzeichnis. D. A.

Berlin. Technische Universität: **Bibliographie veröffentlichter Arbeiten.** 1962. Bearb. von der Universitätsbibliothek. Berlin 1967. — 8°. X, 148 S.

Die vorliegnede Bibliographie bildet die Fortsetzung des im Vorjahr erschienenen Schrifttumsverzeichnisses 1961 (s. Nachrichten VSB 1966, Nr. 5/6, S. 214). Außer den Veröffentlichungen des Berichtsjahres enthält sie auch Nachträge des Jahres 1961. Tk.

Berlin, Technische Universität: **Bibliographie veröffentlichter Arbeiten.** 1963. Bearb. von der Universitätsbibliothek. Berlin, Universitätsbibliothek, 1967. — 8°. VIII, 144 S.

Bibliographie der Zeitschriften des deutschen Sprachgebietes bis 1900. Hrg. v. Joachim Kirchner. Bd. 1: 1670—1870. Bearb. v. Joachim Kirchner.

Lfg. 3: Titel Nr. 2872—4297. Stuttgart, Hiersemann, 1967. — 4°. 80 S. — DM 30.—.

Bibliographie des Leistungssports. Titelauswahl von 1950 bis 1965. Gesamtred.: Gerhard Feck. Leipzig, Bi-

bliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur, 1966. — 8°.

1: Bewegungseigenschaften, Belastung, Erholung. — 131 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur, Sportbibliographien. 18.)

2: Technik-Taktik. — 46 S. (Veröffentlichungen der Bibliothek der Deutschen Hochschule für Körperkultur, Sportbibliographien. 19.)

Bibliographie internationale du cinéma et de la télévision. 1ère partie: France et pays de langue française, t. l.: Ouvrages de référence et Histoire du cinéma. Etabli par Jean Mitry. Paris, Institut des hautes études cinématographiques, 1966. — 8°. 246 p. — Fr. fr. 15.—.

La bibliographie comportera une dizaine de volumes, consacrés chacun à l'un des principaux pays ayant édité des ouvrages sur le cinéma ou la télévision (à l'exclusion des revues). L'ordre adopté est celui du catalogue de l'IDHEC. Le présent volume comprend 1611 titres. Ces publications représenteront un important outil de travail.

RJK

Die Bibliotheken der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 1966. — 8°. 22 S. Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt. 21. Enthält die Verwaltungs-, Revisions- und Benutzungsordnungen für die Bibliotheken der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Brockhaus-Enzyklopädie. 17., völlig neubearb. Auflage des Großen Brockhaus. 20 Bände. Wiesbaden, Brockhaus. — 8°. 5: DOM-EZ. 1968. 844 S. Subskriptionspreis DM 79.—.

BUCHOWIECKI, Walther: **Handbuch der Kirchen Roms.** Der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart. Bd. 1: Die 4 Patriarchalbasiliken und die Kirchen innerhalb der Mauern Roms. S. Agata dei Goti — S. Francesco Saverio. Wien, Hollinek, 1967. — 8°. 800 S. ill. 3 Taf. — Fr. 104.—.

Das nach lexikalischen Grundsätzen angelegte monumentale Werk berücksichtigt sämtliche Kirchen, Kapellen und Oratorien Roms (auch der neueren Zeit) mit Ausnahme der nicht öffentlichen und der nicht mehr bestehenden Sakralbauten. Zweifellos handelt es sich hierbei, wie der Verfasser betont, um den Versuch einer Zusammenfassung denkmalkundlicher Art, wie er für das deutsche wissenschaftliche Schrifttum erstmals gewagt wird. Zu Anfang der Publikation werden die vier Patriarchalbasiliken behandelt, gefolgt von den übrigen, innerhalb stadtgeschichtlich berechtigter Umgrenzung in alphabetischer Reihenfolge ihrer Titelheiligen verzeichneten Bauwerken. Nach Aufzählung der Titelinhaber und einer geschichtlichen Darstellung wird eine äußerst genaue Beschreibung vorgenommen, welcher zu besserem Verständnis des Textes Grundrisse, Schnitte und Perspektivzeichnungen beigegeben werden. Der Wert der Publikation wird dadurch erhöht, daß nahezu alles, was beschrieben wird, durch eigenen Augenschein überprüft wurde. Ein sorgfältig bearbeitetes Verzeichnis der Personennamen beschließt die einzelnen Bände. Der Schlußband wird diese seinerseits in einem Register zusammenfassen und u. a. eine Gesamtdarstellung der kirchlichen Kunstgeschichte Roms, eine Aufstellung der Denkmäler nach Zeiten, und eine Liste der berücksichtigten Literatur enthalten. Dem kunstgeschichtlich interessierten deutschsprachigen Rompilger und dem

Wissenschaftler eröffnet das Werk somit eine großartige Schau auf den Denkmalsreichtum und auf die Geschichte der Ewigen Stadt. RJK

Book-Typography 1815—1965 in Europe and the United States of America. Edited with an introduction by Kenneth Day. London, Ernest Benn Ltd., 1966. — 8°. XXIV, 403 p., 192 illustrations on plates. — 5 guineas net.

Das bereits 1965 in holländischer Sprache im Verlag der NV Drukkerij G. J. Thieme, Nijmegen, erschienene Werk ist der Entwicklung des Buchdrucks im Zeitraum der letzten 150 Jahre in Belgien, Frankreich, Deutschland, England, Italien, Holland, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika gewidmet. Der die Schweiz betreffende Abschnitt wurde von Willy Rotzler, Herausgeber der Monatsschrift DU in Zürich, abgefaßt.

Die Epoche 1815—1965, eine Zeit großer industrieller und sozialer Umwälzungen, basiert weitgehend auf der Wirkung des Buchdrucks auf die breiten Volksmassen. Er lieferte Handbücher für alle Wissensgebiete, billige Neudrucke der Klassiker und die ausgedehnte homiletische Literatur der Victorianischen Aera. Einer der wichtigsten Zeitabschnitte waren aber die Jahre in der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Ihnen vorangehend und sie weitgehend beeinflussend, steht die markante Persönlichkeit von William Morris. Alle Beiträge des vorliegenden Werkes beziehen sich auf seine, die typographische Gestaltung des Buches beeinflussenden Ideale. Ihm an die Seite zu stellen ist sein großer Schüler Henry Van de Velde, dessen Einfluß sich im Jugendstil Geltung machte und auf die Weimarer Schule und das von Walter Gropius gegründete erste «Bauhaus» ausstrahlte. Ebenfalls von europäischer Bedeutung waren P. J. H. Cuypers in den Niederlanden und Rudolf Koch in Deutschland, dessen Einfluß in der Schweiz auch erwähnt wird. Die Verleger hoffen mit der Übersetzung dieses die Geschichte des europäischen und amerikanischen Buchdrucks der letzten 150 Jahre umfassenden Buches ins Englische einen weiteren Kreis von Interessenten erreichen zu können.

W. A.

Das Buch. Bibliographie zur Geschichte des Buchdrucks, des Buchhandels und der Bibliotheken. Bearb. v. Edith Rothe und Hildegard Heilemann. Weimar, Böhlaus Nachf., 1967. — 8°. XVI, 383 S. — DM 31.30 (Bibliographie zur Geschichte der Stadt Leipzig. Sonderbd. IV.)

Der vorliegende 4. Band schließt die Reihe der Sonderbände der Leipzig-Bibliographie (insgesamt 25 000 Titel) ab. Die Publikation berücksichtigt bis Anfang 1966 erschienene Monographien, Zeitschriften- und Zeitungsartikel. Sie gibt somit ein vollständiges Bild des in der Geschichte des Buchgewerbes bedeutenden Zentrums. Ein ausführliches Register erschließt das wertvolle Nachschlagewerk. Einzelne Titel finden nützliche Ergänzungen, hauptsächlich biographischer Art. RJK

Die Bücherkommentare. Herausgeber: Fritz Hodeige, D-78 Freiburg, Sonnhalde 66. Redaktion: Ehrhardt Heinold, 2 Hamburg 1, An der Alster 22. Verlag Rombach, D-78 Freiburg i. Br., Rosastraße 9. — DM 1.—; 9 öS; sFr. 1.50.

Büchereigesetze I: Tschechoslowakei (CSSR) 1959 — Dänemark 1964. Mit Kommentaren von Jaroslav Lipovsky und Erik Allerslev-Jensen. Hrg. vom Deutschen Büchereiverband und der Arbeitsstelle für das Büchereiwesen. Berlin 1966. — II, 41 S.

Büchereidienst. Beiheft 18.

Büchereigesetze II: Finnland 1961 — Großbritannien 1964 — Ungarn 1956. Mit Kommentaren von Helle Kannila, Frank M. Gardner und László Bereczky. Berlin, Deutscher Büchereiverband, 1967. — 8°. II, 50 S.

Bibliotheksdienst. Beiheft 22.

De VRIES, Jan: **Altnordische Literaturgeschichte.** Band 2: Die Literatur von etwa 1150 bis 1300.—. Die Spätzeit nach 1300. 2., völlig neubearbeitete Auflage. Berlin, W. de Gruyter, 1967. — 8°. X, 577 S., 1 Kartenskizze. — geb. DM 110.—. (Grundriß der germanischen Philologie. 16.) (Vergl. «Nachrichten», 41, 1965, Nr. 4, S. 138.)

Einleitend wird die politische Umwelt und das geistige Leben beschrieben und auf die literarische Neugestaltung hingewiesen. Die Hauptkapitel behandeln die skaldische Dichtung (z. B. die Olafslieder), dann die jüngere Schicht der Eddalieder: Götterlieder und Heldenlieder, die Prosaliteratur, die sich in Schriften religiösen und wissenschaftlichen Inhalts sowie die historische Literatur (die Königssage) gliedert, die Isländersaga und die Fornaldarsaga. Eines der abschließenden Kapitel bietet Einblick in die Übersetzungsliteratur wie Tristanroman, Trojaroman, Zyklus um Karl den Großen und die Dietrichssagen. Diesen Übersetzungen wird in der Neuauflage größere Aufmerksamkeit geschenkt als in der ersten, wo z. B. der Tristanroman nur kurze Erwähnung findet. Die bibliographischen Angaben in den Fußnoten wurden in der 2. Auflage durch zahlreiche neue ergänzt. Es wäre zu wünschen, daß diesem Werk, das eine einmalige Übersicht über die gesamte nordische Literatur darstellt, ein Verzeichnis des benützten Schrifttums folgte.

D. A.

Fachbibliographien und Referateblätter. Ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der Technischen Hochschule und der Technischen Informationsbibliothek Hannover. Stand: 1. 1. 1967. — 4°. 40 S.

SA aus: Dokumentation Fachbibliothek Werksbücherei, 15. Jg. 1966/67, Heft 3 (Februar/März 1967).

DOLLINGER, Philippe; WOLFF, Philippe; GUENÉE, Simonne: **Bibliographie d'histoire des villes de France.** Paris, Klincksieck, 1967. 8°. XI, 756 p., 1 carte, fr. 60.—.

HAWE®
Selbstklebefolien
bestbewährte
Bucheinfassung
P.A. Hugentobler, 3000 Bern 22, Breitfeldstrasse 48, Tel. 031/42 04 43

Commission internat. pour l'histoire des villes.

L'histoire locale est appelée à prendre une importance toujours plus grande, par suite des transformations de l'urbanisme. Consciente de ce fait, la Commission internationale pour l'histoire des villes, que préside Hektor Ammann, a déjà publié un fascicule pour les pays scandinaves et un pour la Suisse. (International bibliography of urban history: Denmark — Finland — Norway — Sweden. University of Stockholm, Swedish Institute for urban history, 1960, 73 p. et Guyer, Paul: Bibliographie der Städtegeschichte der Schweiz. Zürich, Leemann, 1960, 70 p.)

Le nouveau volume consacré à la France donne la bibliographie de 311 villes comprenant 10 000 références. En principe, n'ont été retenues que les villes d'au moins 15 000 habitants lors du recensement de 1962. Mais il va de soi que des villes plus petites, offrant un intérêt historique tout particulier, sont également prises en considération.

Les auteurs ont adopté l'ordre géographique par anciennes provinces: du nord au sud et de l'ouest à l'est. A l'intrérieur de chaque province, les villes sont classées par départements, avec la préfecture en tête et les autres villes par ordre alphabétique. Le plan suivi pour les références est le suivant: 1. Instruments de travail (inventaires d'archives, bibliographies générales, sources principales, etc.) 2. Ouvrages généraux sur la ville. 3. Géographie urbaine, urbanisme, histoire de l'art. 4. Histoire économique et sociale. 5. Histoire politique, administration. 6. Histoire ecclésiastique. 7. Histoire intellectuelle.

Ces références comprennent livres et articles de périodiques. Pour chaque ville, les auteurs mentionnent le nombre d'habitants en 1801 et en 1962. Trois index facilitent les recherches: un pour les auteurs, un pour les noms de villes et un pour les noms de provinces. Une carte de la France termine le volume. La typographie est très claire et aérée. Cet ouvrage rendra les plus grands services, en tant que complément indispensable de l'histoire nationale. F. S.

FOSKETT, D.J.: **Information service in libraries.** Second edition revised and enlarged. London, Crosby Lockwood, 1967. — 8°. IX, 153 p. — 20/- d.

Zweite, auf den neuesten Stand der Forschung gebrachte Auflage des in den Nachrichten 1, 1966, S. 39 besprochenen instruktiven Lehrbuches über den Informationsdienst einer Bibliothek.

Französische Fachwörterbücher — Dictionnaires scientifques et techniques français. Bearb.: Fritz Heinzmann. Berlin, Deutsche Staatsbibliothek, 1967. — 8°. XXII, 255 S. — DM 8.80.

Das nach Dezimalklassifikation angelegte Verzeichnis berücksichtigt seit Beginn des Jahrhunderts erschienene, ein- und mehrsprachige Fachwörterbücher, in denen Französisch oder Russisch als Ausgangs- oder Zielsprache auftritt (Angabe der Zahl der behandelten Termini). Ergänzungslieferungen sind vorgesehen. RJK

FRIEDRICHS, Elisabeth: **Literarische Lokalgrößen,** 1700—1900. Verzeichnis der in regionalen Lexika und Sammelwerken aufgeführten Schriftsteller. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchh., 1967. — 8°. X, 439 S. (Repertorien zur Deutschen Literaturgeschichte. 3.)

Die wissenschaftliche Auswertung von etwa 175 Lexika und Sammelwerken ergab ein rund 8000 Namen und 2000 Pseudonyme umfassendes alphabeti-

sches Verzeichnis, wobei nicht nur Deutschland, sondern auch Österreich, die Schweiz und das Auslanddeutschtum mit einbezogen wurden. Ein Register zu den genannten Landschaften und Städten und zu der Literaturübersicht vervollständigt die wertvolle Publikation. Besonders erwähnenswert ist u. a. die Berücksichtigung des «Goedeke», dessen Gesamtregister noch immer fehlt. RJK

Handbuch österreichischer Bibliotheken. II. Statistik und Personalverzeichnis, Stand 1966. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 1967. — XV, 203 S.

Biblos-Schriften. 47.

Hannover. **Bibliothek der Technischen Hochschule und Technische Informationsbibliothek.** Verzeichnis laufend gehaltener Zeitschriften. Stand: 1.1. 1966. Hrg. von E. Vesper. Hannover 1966. — 4°. VIII, 106 S

HILLGRUBER, Andreas: **Südost-Europa im Zweiten Weltkrieg.** Literaturbericht und Bibliographie. Frankfurt a. M., Bernard & Graefe, 1962. — 8°. 150 S. — DM 29.40. — Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte. H. 1.

Nach nahezu 18jährigem Unterbruch erscheint die bedeutende Schriftenreihe in neuer Form. Die Hefte, nicht ausschließlich Bibliographien sondern auch Forschungsberichte umfassend, werden sich mit einem in sich abgeschlossenen Thema der Zeitgeschichte beschäftigen, wobei der Zweite Weltkrieg zunächst im Vordergrund stehen wird. Die vorliegende Publikation nennt bis zum Herbst 1961 erschienene Literatur und informiert über den Stand der gegenwärtigen Forschung. Zur Hauptsache wurde die politische Geschichte und das militärische Geschehen in den Ländern Südosteuropas während des Krieges berücksichtigt, jedoch fanden auch Titel zur Wirtschaftsgeschichte Aufnahme, wobei keine Vollständigkeit angestrebt wurde. RJK

100 Jahre Reclams Universal-Bibliothek 1867—1967. Beiträge zur Verlagsgeschichte. Hrg. v. Hans Marquardt. Leipzig, Reclam, 1967. — kl. 8°. 561 S., 32 Taf.

Wie der Titel besagt, umfaßt die Publikation zahlreiche Aufsätze, welche sich zu einer umfassenden Darstellung der Verlagsgeschichte zusammenfügen und eine Schau auf Kultur-, Literatur- und allgemeine Geschichte vermitteln. RJK

JUNTKE, Fritz: **Die Katalogreform der Universitätsbibliothek zu Halle an der Saale** durch Otto Hartwig. Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 1967. — 8°. 38 S.

Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt. 20.

LANCASTER, H.O.: **Bibliography of Statistical Bibliographies.** Ed. by The International Statistical Institute, The Hague. Edingburgh — London, Oliver & Boyd, 1968. IX, 103 p. — 84 s.

Das vorliegende Werk umfaßt die statistischen Theorien im Bereiche aller Wissenschaften; das weite Gebiet der angewandten Statistik jedoch nur, soweit es eigenständige theoretische Grunderkenntnisse enthält.

Ein erster Teil (personal bibliographies) ist den von den statistischen Theoretikern zusammengestellten Bibliographien und Literaturhinweisen zu den von ihnen bearbeiteten Gebieten der Statistik gewidmet. Ausführliche Bibliographien eigener Werke dieser Theoretiker finden sich meist in zu ihren Ehren veröffentlichten Festschriften oder in ihren Biographien, weshalb die wichtigsten Werke und

Zeitschriftenartikel dieser Art bei jedem Autor aufgeführt werden.

Der zweite Teil (subject bibliographies) umfaßt die Bibliographien der verschiedenen statistisch-theoretischen Sachgebiete, wie sie sich in Werken oder Zeitschriftenartikeln finden. Dieser Teil gliedert sich in ein Schlagwortverzeichnis der statistischen Theorien und ihrer Anwendungsgebiete und in ein Verzeichnis der Autoren mit ihren Werken und Zeitschriftenaufsätzen (Erscheinungsjahr, Titel, Ort, Zeitschrift, Seitenzahl, bzw. Seitenangabe). Im Schlagwortverzeichnis sind unter den Schlagwörtern die einzelnen Autoren mit den Jahreszahlen ihrer Veröffentlichungen angegeben. Dadurch wird die Verbindung mit dem genannten Verzeichnis der Autoren und ihrer Werke hergestellt.

Ein eigener, nach Ländern geordneter Teil (national bibliographies), ist den selbständigen Bibliographien der statistischen Theorien gewidmet.

Mit einem Namensverzeichnis der Einzelautoren, Kollektivautoren und Herausgeber wird das vorliegende Werk abgeschlossen. M. H.

USLAR, Swolke v.; SCHÜTZE, Manhard: **Bibliographie der Bibliotheksadreßbücher.** München-Pullach, Verlag Dokumentation, 1967. — 8°. 24 Bl.

KRIEG, Hans: **Betriebsdokumentation.** Aufbau, Einrichtung und Organisation. Heidelberg, Gehlsen, 1966. Handbuch der Rationalisierung. Nr. 7.

Ausgehend vom bekannten Weinberg-Report, der noch während der Amtszeit von Präsident Kennedy auf die wachsende Bedeutung der Dokumentation hinwies, gibt uns das Bändchen eine kurze Einführung in die wichtigsten Dokumentationsprobleme. Einige Beispiele aus der Praxis und ein reichhaltiges Literaturverzeichnis machen es zu einem wertvollen Hilfsmittel für jeden Dokumentalisten. mb

KÜPPER, Heinz: **Wörterbuch der deutschen Umgangssprache.** Hamburg, Claassen-Verlag. — 4°.

Band 5: 10 000 neue Ausdrücke von A—Z (Sachschelten). 1967. — 377 S.

Zu den mannigfaltigen, teilweise recht derben Ausdrücken, die wir im zweiten Band lesen, kommen hier neue hinzu. Sie stammen aus der Soldatensprache, der Studentensprache, sie sind durch die Technik beeinflußt. Profan- und Kirchenbauten sowie neuere Kunstwerke regen zur Schaffung neuer Schelten an. In Berlin verfügt man über eine große Auswahl an träfen Bezeichnungen für die Kaiser-Wilhelms-Gedächtniskirche, von denen wir «Fabrikschornstein», «Fauler Zahn» und «Zeigefinger Gottes» erwähnen möchten. «Achterbahn» für die Kongreßhalle, «Zirkus Karajan» für die Philharmonie, «Irrtumsallee» für die Stalinallee sind allen Berlinern geläufig. Auch die neue Mode inspirierte zu allerhand Neuschöpfungen: Kinderzimmer-Look, Campingbeutel (= Sackkleid), u. a. Der erste Teil des Wörterbuches bringt in alphabetischer Reihenfolge die Schelten; im 2. Teil sind unter dem entsprechenden hochdeutschen Stichwort, ebenfalls alphabetisch geordnet, die «Slang»-Ausdrücke zusammengefaßt. Ein Abkürzungs- und Literaturverzeichnis ergänzen auch den 5. Band des reichhaltigen Wörterbuches. D. A.

LANSKY, Ralph: **Bibliotheksrechtliche Vorschriften.** Frankfurt, Klostermann, 1967. — 8°. XIX, 312 S.

Zeitschrift für Bibliotheskwesen und Bibliographie, Sonderheft 5.

Das vorliegende Sonderheft gibt eine Zusammenstellung der für die öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in der BR Deutschland (einschließlich

Westberlin) geltenden Gesetze, Verordnungen und Erlasse, sofern sie für einen größeren Kreis von Bibliotheken maßgebend sind. Öffentliche Büchereien sind nicht berücksichtigt. Neu hinzukommende Bestimmungen sollen in Abständen von ca. 2 Jahren in Ergänzungsheften Aufnahme finden. Die von Bibliotheksdirektor Köttelwesch angeregte Sammlung ist für die verantwortlichen Bibliothekare eine wertvolle Hilfe, erspart sie ihnen doch in Zukunft das mühsame Zusammensuchen der betreffenden Gesetzesbestimmungen. bq

LEHMANN-HAUPT, Hellmut: **Gutenberg and the Master of the Playing Cards.** New Haven and London, Yale University Press, 1966. — 4°. XII, 83 p. ill. with 32 fig. black/white and 6 in colours and a comparative table in pocket. — $ 15.— or 105 s.

Lehmann-Haupt, der bereits im «Gutenberg Jahrbuch 1962» eine längere, reich dokumentierte Abhandlung «Gutenberg und der Meister der Spielkarten» hatte erscheinen lassen, ist den Freunden der ersten Drucke kein Unbekannter mehr. Seine damals in Form von Vermutungen vorgebrachte Entdeckung eines Zusammenhanges zwischen den Illuminationen der Mainzer Riesenbibel und den oft gleich großen gestochenen Bildern des Meisters der Spielkarten wie den Randverzierungen einer der ersten illuminierten 42zeiligen Gutenbergbibeln (Scheide-Bibel) ist nun in einem Buch in englischer Sprache einer weiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht worden. Seine damaligen Vergleiche der gestochenen Spielkarten mit Illuminationen in 7 Handschriften und einer illuminierten Gutenbergbibel sind nun auf 8 weitere Handschriften ausgedehnt worden und die Vermutung, daß es sich bei dem Meister der Spielkarten um einen nahen Mitarbeiter Gutenbergs gehandelt habe, erhärtet worden. — In brillianter Darstellung versteht es Lehmann-Haupt, Gutenbergs hohe, bis jetzt noch gar nicht ganz erfaßte Zielsetzung uns vor Augen zu führen, nämlich die Absicht, nicht nur die Schrift, sondern auch die Umrisse der Miniaturen der mittelalterlichen Handschriften so genau als möglich im Druckverfahren wiederzugeben und so die Arbeit des Miniators wesentlich zu erleichtern. — Das in seiner Ausstattung und Präsentation bibliophil gestaltete Werk ist auch mit dem nötigen General-Index und einem Verzeichnis der im Buch erwähnten Miniaturen und Spielkarten-Bilder versehen und gibt damit jedem weiter Forschenden die nötigen Unterlagen in die Hand. Darüber hinaus ist es aber ein für die Geschichte der Erfindungen bedeutendes Werk, indem es Licht in die bisher im Verborgenen liegende Entdeckung des Kupferstiches bringt.

W. A.

MEADOW, Charles T.: **The Analysis of Information Systems.** London, Wiley, 1967. Sh 92/-.

Das Buch befaßt sich mit dem Problem, Informationen aufzubewahren und wieder zur Verfügung zu stellen. Dabei ist die menschliche (Ausdruckform), begriffliche (System) und die technische (Verarbeitung) Seite auseinanderzuhalten. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Indexherstellung gezeigt und die Anwendung elektronischer Rechengeräte hiezu. mh

Mechanisierung und Automatisierung in amerikanischen Bibliotheken. Eindrücke einer Studienreise deutscher Bibliothekare im Frühjahr 1965. Im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft hrsg. von Günther Pflug. Frankfurt am Main, Klostermann, 1967. Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Sonderheft 6.

Die deutsche Forschungsgemeinschaft veranlaßte und finanzierte diese Reise deutscher Bibliothekare, um den Stand der Automation in amerikanischen Bibliotheken festzustellen. Der darüber entstandene Bericht gibt uns einen ausgezeichneten Einblick in die gegenwärtig außerordentlich rasch fortschreitende Entwicklung in den USA auf unserem Gebiet. Neben einer allgemeinen Beschreibung der besuchten Bibliotheken und ihrer Automatisierungsbestrebungen werden in einzelnen Kapiteln die verschiedenen Sparten wie Herstellung der Kataloge, Ausleihe usw. behandelt. Dieses Heft dürfte die ausführlichste und aktuellste Darstellung in deutscher Sprache der Automationsprobleme in amerikanischen Bibliotheken darstellen. mb

MÜLLER, D.: **Maschinelle Datenverarbeitung** im Bibliothekswesen. Literaturzusammenstellung von D. Müller. Frankfurt, Zentralstelle für maschinelle Dokumentation, 1966. ZMD-A-3.

Diese ca. 500 Titel umfassende Auswertung bibliothekarischer Zeitschriften in alphabetischer Reihenfolge zeigt uns deutlich, wie groß der Literaturanfall auf diesem Gebiet bereits ist. Dank einer zwar etwas groben Sachaufteilung kann man sich auch über Spezialgebiete eingehend orientieren. Die Standortangaben beziehen sich leider nur auf Bibliotheken des Raumes Frankfurt. mb

MUKHERJEE, A. K.: **Librarienship.** Its philosophy and history. London, Asia Publ. House, 1966. — 8°. XI, 220 p. — 30 s.

Der Autor versucht, eine Philosophie des Bibliothekswesens auszuarbeiten, wobei er die 5 Bibliotheksgesetze Ranganathans berücksichtigt und zu Recht

Mikrofilm-Service für Bibliotheken und Dokumentation

Als erster Spezialbetrieb der Schweiz sind wir auf alle Mikrofilm-Arbeiten spezialisiert, wie:

- Anfertigung von Rückvergrößerungen ausländischer Mikrofilme
- Anfertigung von Bücher-Duplikaten für Ausleihe und Lesesaal, zur Schonung unersetzlicher Originale
- Herstellung von Mikrofilmen für den Austausch mit dem Ausland
- Rückvergrößerung und Duplikate von Mikrofilmen in Rollen, Streifen, Microfiches und Mikrocards
- Duplizieren ganzer Bibliothekskataloge in Zettel- oder Kartei-Form

Bitte verlangen Sie weitere Auskunft:

Mikrofilm AG

6900 Lugano, Contrada di Sassello 2, Tel. 091 3 99 19
8053 Zürich, Am Oeschbrig 25, Tel. 051 53 42 45

die Notwendigkeit eines Berufsethos betont. Eine allgemeine Bibliotheksgeschichte und die Darstellung der indischen Bibliotheksprobleme ergänzen die interessante Schrift. RJK

National Document-Handling Systems for Science and Technology. New York/London/Sydney, Wiley, 1967.

Es handelt sich hier um eine eingehende Darstellung der bestehenden Einrichtungen und der geplanten Erweiterungen des nationalen Dokumentationsnetzes der USA. In einem Anhang werden drei der fortschrittlichsten Systeme ausführlich beschrieben. Wer sich mit nationalen Dokumentationsproblemen befassen muß, hat sich unbedingt mit diesem umfassenden Werk auseinanderzusetzen. mb

Paris, Bibliothéque de la Faculté de médecine. **Catalogue des congrès,** colloques et symposia intéressant les sciences médicales et biologiques. 2e ed. revue et augmentée, publ. sous la direct. d'André Hahn par Janine Samion-Contet. — 8°. Vol. 1: 1962. — 623 p.; Vol. 2: Publ. reçues du 1er janvier 1962—31 juillet 1965. — 399 p.

Grâce à la richesse des collections conservées à la Bibliothèque de la médecine, ce catalogue sert de bibliographie et répond à un besoin réel. Il contribuera au développement de la recherche scientifique en lui offrant une source nouvelle d'information et ne peut donc manquer dans les bibliothèques scientifiques. RJK

Der kleine Pauly. Lexikon der Antike. 14. Lfg.: Iuppiter—Kotys. Stuttgart, Druckenmüller, 1967. — 320 Sp. — DM 20.—.

InternationalePersonalbibliographie. Begründet von Max Arnim, fortgeführt von Gerhard Bock und Franz Hodes. Bd. III: 1944—1959 und Nachträge zur 2. Auflage von Band I—II. Stuttgart, A. Hiersemann, 1963. — 4°. XI, 659 S.

Der «Arnim» ist längst zu einem festen Begriff in bibliothekarischen Fachkreisen geworden. Eine Fortführung der beiden ersten Bände der 2. Auflage, welche den Zeitraum 1800—1944 umfaßte, drängte sich auf. Der 3. Band verzeichnet nun das einschlägige Material für die Jahre 1944—1959, d. h. es werden Personen berücksichtigt, die in dieser Zeit starben, oder aber lebende, von denen in diesen Jahren wichtige oder Arnim ergänzende bibliographische Zusammenstellungen erschienen sind. So bietet der dritte Band 6700 Nachträge zu den ersten beiden. Er zeichnet sich gegenüber seinen Vorgängern auch dadurch aus, daß nun nicht nur das Todesjahr der erfaßten Persönlichkeiten, sondern auch deren Geburtsjahr angegeben wird. Wenn diese Daten auch nicht immer letzte Sicherheit erreichen, so bedeuten sie doch eine willkommene Hilfe bei der Sucharbeit. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich die Fortsetzungen nunmehr in einem regelmäßigen Rhythmus folgen, sagen wir alle 10 Jahre, denn der «Arnim» ist unentbehrlich.

J. H.

ROLOFF, Heinrich: **Sachkatalogisierung auf neuen Wegen.** Von der Facettenklassifikation zu Deskriptor und Thesaurus. Berlin, Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken, 1966. — 8°. 54 S.

Heinrich Roloff, Verfasser eines Lehrbuchs der Sachkatalogisierung, unternimmt in dieser Schrift den Versuch, die neueren Entwicklungen auf dem Gebiet der Literaturerschließung allgemeinverständlich darzustellen. Sie hat ausdrücklich den Sinn einer Einführung, einer schrittweisen, chronologischen Heranführung an ein sich änderndes Klassifikationsdenken und an die Umstellungen, die die Datenverar-

beitungsanlagen notwendigerweise mit sich bringen. Die Publikation wird daher dem, der sich mit der Materie überhaupt erst vertraut machen muß oder will, gute Dienste leisten. wy

RUFSVOLD, M.; GUSS, Carolyn: **Guides to newer educational media.** Films, Filmstrips, Kinescopes, Phonodiscs . . . 2nd ed. Chicago, American Library Association, 1967. — VIII, 62 p. — $ 1.50.

SCHOLL, Hans Karl: **Wegmarken der Entwicklung der Schreib- und Drucktechnik.** München-Pullach, Verlag Dokumentation, 1967. — 8°. 72 S. — Englische Broschur DM 8.80. — Leinen DM 14.80.

Unter dem Motto «Die Schrift ist der Schlüssel der Kultur, sie kann auch ein Öffner unseres Herzens sein — Die Druckerkunst ist die Dienerin des Gedankens und der Sprache, sie verhilft zu sichtbarer Existenz» veröffentlichte H. K. Scholl einen Führer zu denjenigen Abteilungen im Deutschen Museum, die in vorbildlicher Form zeigen, was auf den Gebieten der Schreib- und Drucktechnik erreicht wurde. Die hübsche, bibliophil gestaltete, kleine Publikation erhebt nicht den Anspruch, eine vollständige Darstellung der Geschichte der Schrift, der Schreibgeräte und Schreibstoffe, des Schreib- und Buchwesens, des Papiers, des Buchdrucks und des Buchbindens zu bringen, versteht es aber, aus all diesen Gebieten das Wesentliche herauszuziehen, und versäumt es auch nicht, auf die unter dem Einfluß der Elektronik stehenden weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Druckverfahren hinzuweisen. W. A.

SEALOCK, Richard B.; SEELY, Pauline A.: **Bibliography of place-name literature,** United States and Canada. 2nd ed. Chicago, American Library Association, 1967. — 8°. X, 352 p. $ 7.50.

Verzeichnis von 3600 Veröffentlichungen, welche die Herkunft, Bedeutung, Rechtschreibung und Aussprache der Namen von Ortschaften, Bergen, Flüssen und Gegenden in den Vereinigten Staaten und Kanada betreffen, z.T. mit kurzen Anmerkungen. Ein geographisch-sachlich geordnetes Register ermöglicht den Zugang zum Titelmaterial von verschiedenen Seiten. Tk.

SIEGLER, Heinrich von: **Österreichs Souveränität, Neutralität, Prosperität.** Wien, Bonn, Zürich, Siegler & Co K.G., Verlag für Zeitarchive. (1967). — 8°. II, 287 S.

Der 30. Gedächtnistag an den «Anschluß» Österreichs hat in der Schweiz nicht minder als im betroffenen Staat selbst manchen zeitgeschichtlichen Rückblick, besonders in der Presse bewirkt. Es ist jedoch gegeben, über die Märztage 1938 und das unglückliche Schicksal Österreichs hinauszugehen und sich zu dokumentieren über Konferenzen und Verträge, die die neue Staatsbildung für unser Nachbarland ermöglichten. Der vorliegende Band kommt dieser Fragestellung sehr entgegen und bringt in seinem Schlußteil als Annex begrüßenswerterweise im Wortlaut den Österreichischen Staatsvertrag vom 15. Mai 1955.

Den Weg über 10 Jahre hin von der Proklamation der Republik Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Staatsvertrag dokumentiert der Herausgeber H. Siegler in einem 1. Kapitel selbst, fügt in den Kapiteln 2 bis 8 entscheidendes Material bei — wobei Kartenskizzen nicht fehlen — zu den folgenden Themen: österreichische Neutralität, Südtirolfrage, Europäische Integration und Österreich und Ostpolitik.

Der Herausgeber hat es verstanden, für die weiteren zwölf Kapitel zur wirtschaftlichen und kulturpolitischen Entwicklung des heutigen Österreichs kompetente Bearbeiter zu gewinnen. ir

SIEGLER, Heinrich von; HAEFS, Hanswilhelm: **Politische, militärische, wirtschaftliche Zusammenschlüsse und Pakte der Welt.** 8. neubearbeitete und erw. Aufl. Stand: 1. Dezember 1964. Bonn, Wien, Zürich, Siegler & Co., 1964. — 4°. 100 S.

Die Schrift enthält auf 100 Seiten viel Wissenswertes über politische, militärische und wirtschaftliche Pakte und Zusammenschlüsse der Welt in unseren Tagen. Sie vermittelt ein gutes Bild der Mühen, des Aufbaus, der Geschichte und Wirksamkeit der vielfältigen und zahlreichen Übereinkünfte und Vereinbarungen, welche zum größten Teil als Folge des zweiten Weltkrieges zu gelten haben. Das Heft ist mit Karten und andern, den Text wirksam unterstützenden Beihilfen gut ausgestattet. Inwieweit aber die verschiedenen Vertragspartner im Notfalle ihren Verpflichtungen nachleben werden, steht leider auf einem andern Blatt. Th.

«... was in der Westfalennatur steckt ...» Westfalenbriefe aus der Handschriftenabteilung, ausgewählt, übertragen und kommentiert von Hedwig Gunnemann. Dortmund, Stadt- und Landesbibliothek, 1967. — 8°. 95 S. Mitteilungen. Neue Folge. Hrg.: Hans M. Meyer. Heft 8.

LANG, Friedrich H.: **Die Kennzeichnung der Eingabedaten** im Bibliothekswesen und in der Dokumentation. Sindelfingen, IBM, 1967. IBM-Fachbibliothek.

Eingabe und Ausgabe sind die großen Probleme der elektronischen Datenverarbeitung. Für die nichtnumerischen Anwendungen gilt dies noch in erhöhtem Maße. Die Erfassung der Daten auf eine möglichst einfache Art für die Eingabe wird hier dargestellt. Leider bleiben dem herkömmlichen Bibliothekar ein großer Teil der verwendeten Termini verschlossen. Wer aber seine Titelaufnahme automatisieren will, wird nicht darum herumkommen, Schriften dieser Art eingehend studieren zu müssen. mb

HELBIG, Gerhart: **Wissenschaftskunde.** Teil I und II. 2. Aufl. Düsseldorf, Verlag «Der Jungbuchhandel» 1966. — 8°. I: IV, 144 S., II: IV, 148 S.

Diese einführende Schrift ist für Buchhändler geschrieben worden; sie eignet sich auch für Bibliothekare des mittleren Dienstes und ist insbesondere unseren Volontären zu empfehlen als Begleitlektüre zu den Ausbildungskursen in Bern, deren Lehrplan seit kurzer Zeit auch das Fach Wissenschaftskunde umfaßt. Der Stoff jedes Faches ist in der gleichen Weise aufgeteilt: Aufbau, System, Methode — Geschichte des Faches in seinen bedeutendsten Vertretern — Fachterminologie — Standardwerke in deutscher Sprache (meist nur die durch den Buchhandel noch lieferbaren Titel) und die bekanntesten deutschsprachigen des betreffenden Gebietes. Mag diese didaktisch geschickte, aber stereotype Gliederung auch nicht jeder Wissenschaft gerecht werden und wirkt auch die Auswahl der Fachausdrücke und der Fachliteratur oft recht zufällig, so wird dadurch der Wert des Werkes für die Praxis der Buchhandels- und Bibliotheksarbeit auf mittlerer Stufe doch nicht wesentlich eingeschränkt. F. M.

Kleines Handbuch der Gegenwartsliteratur. 107 Autoren und ihr Werk in Einzeldarstellungen. Hrg. von Hermann Kunisch. Redaktion: Günther Erken

und Herbert Wiesner. München, Nymphenburger Verlagsbuchhandlung, 1967. — 8°. 590 S. — geb. DM 12.80.

Dieses Handbuch bringt eine sorgfältige Auswahl aus dem 1964 erschienenen umfangreichen Handbuch der Gegenwartsliteratur und ist als Sonderausgabe für Studierende gedacht. Dichter und Schriftsteller, aber auch bedeutende Essayisten und Wissenschafter sind darin aulgenommen worden und zwar Persönlichkeiten, die allerdings der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts angehören, jedoch durch die Form und Thematik ihres Werkes und ihres Wesens als durchaus der neuesten Zeit zugehörig erscheinen und daher ihren berechtigten Platz unter den zeitgenössischen Autoren einnehmen. Das Kleine Handbuch ist nicht ein Lexikon im üblichen Sinn, sondern will auch Deutung des literarischen Werkes und Anreiz zu eigenem Forschen vermitteln. Es wird nicht nur den Studenten der Germanistik, sondern auch allen, die sich für die deutsche zeitgenössische Literatur interessieren, als anregendes Nachschlagewerk dienen. D. A.

DAU, Helmut: **Bibliographie juristischer Festschriften und Festschriftenbeiträge.** Deutschland, Schweiz, Österreich, 1962—1966. Bielefeld, Kurt Runge, 1967. — 8°. VIII, 195 S.

Cette bibliographie est appelée à rendre de bons services pour la recherche d'articles spéciaux. En effet, elle comprend d'abord une liste des Festschriften par personnes honorées, puis par événements fêtés. Ce qu'elle a d'excellent c'est le dépouillement des articles ou études publiés dans ces Festschriften ordonné suivant les divers domaines du droit, suivi de la liste des articles, par noms d'auteurs. Enfin, un index des matières et des noms d'auteurs facilite encore la recherche. B. V.

Die automatisierte Buchausleihe Erfahrungen in der Universitätsbibliothek Bochum. Mit Beiträgen von Christine Boßmeyer, Bernhard Adams, Harro Heim und Günther Pflug. Bochum, Universitätsbibliothek, 1967. — 8°. IV, 188 S.

Die in dieser Schrift zusammengefaßten Beiträge des «Bochumer Kolloqium über automatisierte Buchausleihe» behandeln die allgemeine Planung der Automatisierung, die Praxis in der Universitätsbibliothek Bochum, die Datenerfassung für automatische Ausleiheverbuchung und die Programmierung der Orts- und Fernleihe. Die Lektüre setzt, wenn sie Gewinn bringen soll, einige Grundkenntnisse in dieser Materie voraus. Am leichtesten zugänglich sind wohl die Ausführungen H. Heims über die allgemeine Planung, besonders beachtenswert für all jene, welche in naher oder ferner Zukunft an die Automatisierung der Ausleihe denken, die Hinweise von Bibliotheksdirektor Pflug auf die heutigen Gegebenheiten der Datenerfassung für diesen Verwaltungszweig und seine Ausblicke auf mögliche Verwirklichungen von morgen. F.M.

BUSCH, Jürgen: **Bibliographie zum Bibliotheks- und Büchereiwesen.** Aus dem Nachlaß bearb. von Ursula von Dietze. Wiesbaden, Harrassowitz, 1966. 8°. XLVI, 223 S. — DM 36.—.

Vorliegende Bibliographie ging aus der in jahrelanger Arbeit aufgebauten «Einmanndokumentation» des verstorbenen Leiters der Arbeitsstelle für Büchereien, Jürgen Busch, hervor. Sie gab zunächst den Impuls zur Herausgabe des unlängst besprochenen (Nachrichten 1967, Nr. 4, S. 115), seit 1965 erscheinenden «Fachbibliographischen Dienstes», und sie bildet jetzt dessen retrospektive Grundlage (mit der bibliographischen Berichtszeit bis 1964). Buschs Fachbibliographie ist selektiv,

wobei ebenso persönliche wie sachliche Kriterien an der Auswahl beteiligt waren. Die Titel zum Volksbibliothekswesen mögen zwar überwiegen, doch ist das Verzeichnis auch für die wissenschaftliche Bibliotheksarbeit höchst brauchbar; die wichtigsten Werke in deutscher Sprache zu irgend einer bibliothekarischen Frage findet der Bibliothekar jeder Richtung. Daß auf Kosten einer raschen Veröffentlichung manche Mängel in Kauf genommen wurden (vor allem die Ordnung der Titel betreffend), wird im Vorwort zugegeben; sie vermögen indessen den Wert des Nachschlagewerkes nur wenig zu mindern. F. G. M.

Fédération internationale des associations de bibliothécaires: **Names of persons:** National usages for entry in catalogues. Commpiled by A. H. Chaplin. Definitive ed. ed. by A. H. Chaplin and Dorothy Anderson. Sevenoaks, Kent, 13 Vine Court Road, FIAB, 1967. — 8°. X, 57 p. — £ 1 — International federation of library associations. International manuals. 2.

Wie die beiden andern Listen der FIAB (Anonyma, Ländernamen) bringt auch diese wieder dem Katalogisierenden eine wertvolle Hilfe. Sie zeigt von jedem Land zuerst die Reihenfolge der Personennamen, wie sie sich auf dem Titelblatt präsentieren, nachher die Namen, wie sie fürs Ordnungswort ausgeworfen und unterstrichen werden. Personen der Antike, des Mittelalters und solche, die unter dem Vornamen aufgenommen werden, sind hier noch ausgeschlossen. Die Liste sagt auch, in welchen Zweifelsfällen der Katalogbeamte auf die nationalen Bibliographien und Bibliothekskataloge angewiesen ist (bei Völkern, die die Reihenfolge ihrer Namen auf dem Titelblatt umkehren können, wenn sie in westlichen Ländern schreiben; bei scheinbaren Doppelnamen u. a. m.).

Über ein anderes Problem jedoch, das uns recht nahe berührt, sagt diese Liste nichts aus. Es ist das Problem der Namen von publizierenden, verheirateten Frauen (und ihren Männern) in Ostdeutschland und in der Schweiz. In diesen beiden Ländern schreibt man zwar nach dem Familiennamen des Mannes den Mädchennamen der Frau, wenn er auf dem Titelblatt steht. Doch unterstreicht man ihn nicht. In Ostdeutschland wird er gesperrt gesetzt. In der Schweiz aber in gewöhnlicher Schrift, und beim Einreihen wird er nicht beachtet. Wie soll nun z. B. ein Kanadier oder eine Türkin bloß vom Titelblatt her wissen, daß eine «Renate Böschenstein-Schäfer» als «*Böschenstein*-Schäfer, Renate», ein «Robert Dudle-Scheuber» als «*Dudle*-Scheuber, Robert» und ein «Jean-Frédéric Guye-Vuillème» als «*Guye*-Vuillème, Jean-Frédéric» zu behandeln sind, daß aber eine «Therese Glutz von Blotzheim» oder eine «Yvonne Guers-Villate» als Leute mit Doppelnamen aufzufassen sind? Eine Liste aller in diesen beiden Ländern vorkommenden echten Doppelnamen würde gute Dienste leisten — falls man nicht dazu übergehen will, alle diese Namen als Doppelnamen zu behandeln.

Trotz diesem kleinen Mangel ist das Büchlein — wie schon gesagt — in kleinen und großen Bibliotheken sehr willkommen. hg

GRUNDMANN, Herbert: **Bibliographie zur Ketzergeschichte des Mittelalters**, 1900—1966. Roma, Edizioni di Storia e Letteratura, 1967. — 4°. 100 S.-Lit. 2000.— (Sussidi Eruditi, Nr. 20.)

Im Mai 1962 veranstaltete die «Sixième Section de l'Ecole Pratique des Hautes Etudes» (Paris) ein internatio-

nales Colloquium in Royaumont über das Thema «Hérésies et Sociétés». Dabei äußerten viele Teilnehmer den Wunsch nach einer Bibliographie aller neueren Darstellungen, Untersuchungen und Quellen-Ausgaben zur mittelalterlichen Ketzergeschichte. Die Bibliographie sollte als Anhang zu den Vorträgen und Diskussionen von Royaumont veröffentlicht werden, deren Druck sich jedoch bisher verzögert hat. Inzwischen wurde die Bibliographie bis 1966 ergänzt. Sie umfaßt nun 775 Titel von Büchern und Aufsätzen, gegliedert in chronologische und sachliche Gruppen, von den frühen Ketzereien des 11. Jahrhunderts, auch den osteuropäischen Bogomilen, von denen die Katharer ausgingen, bis zu den Hussiten und den politischen Ketzerprozessen des Spätmittelalters. Alphabetische Indices der Autoren und der in den Titeln genannten Ketzer und Sekten, Orte und Länder sind angefügt. Die nun gesondert von den Vorträgen von Royaumont erschienene Bibliographie vermittelt einen Überblick über die seit der Jahrhundertwende publizierte Literatur betreffend die Häresien des Mittelalters. W. A.

Kartengeschichte und Kartenbearbeitung. Festschrift zum 80. Geburtstag von Wilhelm Bonacker, am 17. März 1968., dargebracht von Fachkollegen u. Freunden beider Wissenschaften, hrg. durch Karl-Heinz Meine. Bad Godesberg, Kirschbaum Verlag, 1968). — 4°. 272 S. Ill. 34 Taf. — DM 65.—.

Am 17. März 1968 konnte der in Kartographen- und Kartenhistoriker-Kreisen bekannte Wilhelm Bonacker, Berlin, seinen 80. Geburtstag feiern. Von 1914 bis 1935 leitete er die kartographische Abteilung der Firma Kümmerly & Frey in Bern. Erwähnenswert ist, daß der Jubilar sich in den ersten Jahren seiner Berner Zeit nebenberuflich auf die Maturität vorbereitete und an der Universität Geographie, Mathematik, Astronomie und Meteorologie studierte. Wie auch der Titel der Festschrift zeigt, betätigte sich W. Bonacker maßgebend sowohl auf dem Gebiete der praktischen Kartographie wie auch auf dem der Geschichte der Kartenkunde. Davon zeugt das Verzeichnis der bearbeiteten und redigierten Karten und Atlanten sowie die umfassende Liste der von ihm verfaßten, im Manuskript vorliegenden oder gedruckten Bücher und Zeitschriftenartikel. Unter den 30 wertvollen Beiträgen finden wir u. a. eine Arbeit von F. Grenacher, Basel: Das Wiederauftauchen einer verloren geglaubten Karteninkunabel (Scheubelsche Rundkarte Württembergs, 1559) und eine von A. Dürst, Zürich: Die sogenannte «Meßtischkarte» des Zürcher Gebiets von 1667 von Hans Conrad Gyger. Für den Bibliothekar und Dokumentalisten besonders lesenswert sind die «Gedanken und Materialien zur Bibliographie und Dokumentation in der Kartographie» von K.-H. Meine. Tk.

BEZZEL, Irmgard: **Bayerische Staatsbibliothek München.** Bibliotheksführer. Geschichte und Bestände. Im Auftrag der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken verfaßt von I'B'. München, Süddeutscher Verlag, 1967. — 108 S., ill.

Mit dem vorliegenden Bibliotheksführer ist es der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die besonders während des letzten Weltkrieges größere Einbußen an wertvollen Büchern, besonders der Bibelsammlung, der Kunstsammlung und der Akademieschriften hat hinnehmen müssen, erst heute möglich, ihren Benutzern eine gültige und umfassende Orientierungsschrift zu übergeben, nachdem vorher provisorische Merkblätter, ein Führer über die Teilsammlung Osteuropa von

O. Mach und ein Zeitungsartikel von I. Bezzel diesen Dienst haben tun müssen.

Die Bayerische Staatsbibliothek ist eine fürstliche Gründung der Wittelsbacher von 1588, mit einem Grundstock der beiden Humanistenbibliotheken J. A. Widmannstetter und J. J. Fugger. Nach glänzenden Anfängen dieser Hofbibliothek, die zudem auch den Gelehrten offen stand, erfuhr sie im 30jährigen Krieg Plünderungen und Raubzüge durch die Schweden. Bei geringem Etat stagnierte die Bibliothek, bis sie in eine anregede Verbindung trat mit der 1759 gegründeten Bayerischen Akademie der Wissenschaft. Unter Kurfürst Carl Theodor erhielt die Bibliothek die an Handschriften reiche Sammlung des Humanisten P. Vettori und 1772 nach dem Verbot des Jesuitenordens diejenige des Münchner Ordenshauses; das war der Auftakt zur Säkularisation, die der Staatsbibliothek nach Schätzungen 200 000 Bände aus allen Landesteilen des jungen Königreiches Bayern einbrachte. Die Entwicklung von einer Hofbibliothek zur Bibliothek eines ganzen Landes beginnt sich damit abzuzeichnen. Noch heute bewährt und als Münchner Aufstellungsschema in aller Welt bekannt, ist das 1802 von M. Schrettinger eingeführte Aufstellungsprinzip nach 12 Fachgruppen.

Obschon die Altertumswissenschaften, slavische Philologie, Geschichte und Musik zum hauptsächlichsten Sammelgebiet der Bayerischen Staatsbibliothek gehören, bleiben Theologie bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert, die Bavarica und die Zeitschriftensammlung deren Schwerpunkte. Besonders kostbar ist die Sammlung der gegen 40 000 Handschriften, unter denen am bekanntesten der Codex aureus Karls des Kahlen von 870 ist. Die Bayerische Staatsbibliothek hätte sich keine bessere Empfehlung denken können als diesen glänzend geschriebenen Führer mit seinem historischen Exkurs und der Übersicht über ihre Bestände und Kataloge. ir

Stellengesuche — Offres de service

Bibliotheksassessor, Deutscher, Fachrichtung Germanistik, Geschichte, Anglistik, mit Staatsexamen, Promotion und Assessorenexamen des Bibliothekar-Lehrinstituts in Köln sucht Anstellung an einer Bibliothek in der Schweiz. Offerten unter Chiffre 4 an die Redaktion der «Nachrichten», Schweizerische Landesbibliothek, 3003 Bern.

Diplomierter Bibliothekar mit guten Fremdsprachenkenntnissen und Praxis (Landesbibliothek, westschweizerische Kantons- und Universitätsbibliothek) sucht abwechslungsreiche Stelle in kleinerer Bibliothek (z. B. Stadt-, Fakultäts- oder Spitalbibliothek). Offerten unter Chiffre 5 an die Redaktion der «Nachrichten», Schweizerische Landesbibliothek, 3003 Bern.